

INSIDER

AUSGABE - 1 / 2018

GENERALVERSAMMLUNG 2018

ELEANOR RIGBY NOTENAUSZUG

IM PORTRAIT ASTRID UND WALTER

DINNER UND CONCERT

NEUJAHRSKONZERT WR PHILHARMONIKER



Liebe Leser!

Der Insaiter ist das Informationsmedium des WienerZitherEnsembles. Die Zeitschrift wurde von den Mitgliedern des Ensembles gegründet, um unsere Aktivitäten einem breiten Publikum zugänglich zu machen und größere Resonanz in der Öffentlichkeit zu finden.

Wir möchten uns damit aber auch der öffentlichen Kritik stellen. Wir sind für Rückmeldungen zu unseren Konzerten und Aktivitäten dankbar.

Die Zeitschrift erscheint 3x jährlich und ist für alle aktiven und unterstützenden Mitglieder kostenlos. Auch interessierte Nichtmitglieder können die Zeitschrift selbstverständlich – gegen einen Unkostenbeitrag von € 15,- abonnieren.

Für alle Anfragen, Informationen und Rückmeldungen schreiben Sie uns bitte an:

m.kutter@kabsi.at

(oder per Briefpost an die Adresse des Vereins lt. Impressum).

Wir freuen uns auf zahlreiche Leserreaktionen und persönliche Kontakte!

WienerZitherEnsemble

INHALTSVERZEICHNIS

Leitartikel	2
Generalversammlung 2018	3
Eleanor Rigby – Notenauszug	7
Im Portrait: Astrid und Walter	12
Dinner und Concert	14
Neujahrskonzert Wr. Philharmoniker	15
Philharmoniker II	18
Ankündigungen & Termine	19
Impressum	20

WienerZitherEnsemble

Josef Deyl Gasse 18
2380 Perchtoldsdorf
ZVR 092205870
www.zitherensemble.net



Perchtoldsdorf, 15. Jänner 2018

Protokoll

der **ordentlichen Generalversammlung** des Vereins
am Montag, 15. Jänner 2018, 20 Uhr
am Vereinssitz, Josef Deyl Gasse 18.

Anwesend: Luise Berger, Engelbert Fletzer, Eike Frodl, Jörg Frodl, Stephan Hörandner, Vera Hörandner, Dkfm. Knotzinger, Franz Köck, Monika Kutter, Barbara Laister-Ebner, Christl Peschke, Burgi Skrepek, Christian Steger, Walter Windhagauer.

Agenda:

► **Entgegennahme und Genehmigung Rechenschaftsbericht und Rechenabschluss 2017**

Unsere Kassierin Barbara Laister-Ebner berichtet (in €):

Übertrag aus 2016	4.694,02
Einnahmen 2017	6.144,90
Ausgaben 2017	-4.852,22
Konto Endstand Dezember 2017	5.986,70
Ergebnis der Vereinstätigkeit 2016	€ 1.292,68

Unter Einnahmen sind die wesentlichen Posten:

- Einnahmen aus Konzerten
 - o Perchtoldsdorf € 10.875,45, davon Reingewinn € 3.801,95
 - o Kalksburg € 1.240,00, davon Reingewinn € 631,70
- Mitgliedsbeiträge: € 1.305,00
- Insaiter, CDs

Unter den Ausgaben finden sich als größte Posten die bei der GV 2017 beschlossene Provision für Vorarbeiten und Organisationstätigkeit zum Konzert auf Burg Perchtoldsdorf an unsere Obfrau Monika Kutter iHv. € 1.900,-, und die Anschaffung neuer Zithertische iHv. € 1.100,-.

Die weiteren Ausgaben gestalten sich wie in den Vorjahren, die größten Posten sind Insaiter und Weihnachtsfeier.

Die Rechnungen wurden stichprobenartig geprüft, die Mitglieder entlasten die Kassierin.

► **Entlastung der Mitglieder des Vorstandes & des Rechnungsprüfers, ggf. nötige Neubestellungen**

Die derzeitige Besetzung des Vorstandes lautet:

- Obfrau: Monika Kutter
- Stv.: Stephan Hörandner
- Kassier: Barbara Laister-Ebner
- Kassier Stv.: Burgi Skrepek

Schriftführer: Stephan Hörandner
Schriftführer Stv.: Christian Steger
Archivar: Jean Kutter
Archivar Stv.: Jörg Frodl
1. RP: Franz Köck
2. RP: Engelbert Fletzer

Die Mitgliederversammlung entlastet den Vorstand einstimmig. Eine Neuwahl der Mitglieder des Vorstandes ist erst im kommenden Jahr wieder notwendig, Nachbestellungen sind nicht nötig.

Alle Vorstandsmitglieder sind willig, die Funktionen weiterhin zu übernehmen, alle Mitglieder sind mit der Besetzung des Vorstandes einverstanden.

► **Festsetzung der Höhe der Beitrittsgebühren & Mitgliedsbeiträge**

Eine Anpassung der Mitgliedsgebühren ist nach derzeitiger Sicht nicht notwendig. Die Mitgliedsbeiträge gliedern sich daher weiterhin wie bisher:

Jahresbeitrag für aktive Mitglieder:	€ 35.-
für aktive Mitglieder unter 20 Jahren:	€ 20.-
Jahresbeitrag für unterstützende Mitglieder:	€ 50.-

Auch die aktuell bestehende Einschreibgebühr bleibt unverändert.

► **Verleihung und Aberkennung von Ehrenmitgliedschaften**

Keine.

► **Entscheidung über Berufung von Ausschlüssen von der Mitgliedschaft**

Keine.

► **Beschlussfassung über Statutenänderung und freiwillige Auflösung des Vereins**

Weder, noch.

► **Beratung und Beschlussfassung über sonstige auf der Tagesordnung stehende Fragen**

Monika: gibt einen kurzen Rückblick über die Ereignisse des Jahres 2017.

Das wichtigste Ereignis des Vereins war das große Konzert auf Burg Perchtoldsdorf. Im Ort selber gibt es sehr großen und positiven Nachhall auf dieses Konzert, es wurde in der lokalen Kulturpresse äußerst positiv darüber berichtet.

Nach Durchsicht der Live-Mitschnitte vom Burgkonzert zeigt sich die hohe Qualität der Aufführung unterstrichen: wir können definitiv einige der gespielten Titel von der Live-Aufnahme direkt in die CD-Produktion übernehmen und werden daher keinen weiteren Aufnahmetag für das gesamte Ensemble benötigen.

Das inzwischen traditionelle Weihnachtskonzert in Kalksburg war ebenfalls wieder sehr erfolgreich, dieses Jahr erstmals bereits lange vor dem Konzerttermin ausverkauft, obwohl wir selber keine großen Werbeaktivitäten dazu setzen – es spricht sich offensichtlich herum. Für das Jahr 2018 wurden wir bereits wieder gebucht, das diesjährige Konzert wird wieder am 3. Adventssonntag (16. Dezember) stattfinden!

Ein Problem bei der Terminfindung wird die Kindertheaterproduktion, zu der Monika 2017 erstmals die Musik gestaltet hat. Der Erfolg war beeindruckend, eine neue Zusammenarbeit für 2018 ist bereits wieder geplant. Die Aufführungen finden in der Zeit bis Weihnachten statt. Gerade durch diese Arbeit wurde aber auch wieder breitere Wahrnehmung für uns geschaffen: die Kinder

erkennen Monika auf der Straße und rufen „die Zither-Moni“. Allein diese Assoziation sagt etwas über den Stellenwert des Instruments in der Region aus.

Wir begrüßen zum Jahresbeginn zwei neue Mitglieder im Verein:

Walter Windhagauer, bezeichnet sich selbst als Spätberufener: Walter hat mit rund 50 Jahren ein altes Instrument gefunden und ohne jegliche musikalische Vorerfahrung begonnen, Zither zu lernen. Mit Monika hat er die inzwischen 5. Lehrerin gefunden, und bisher spielt bei den Wiener Zitherfreunden. Anfangs konnte er dort kaum beim Notenlesen mithalten und spielt nach 5 Jahren dort bereits laufend mit. Der Plan zum Mitspielen im Ensemble ist vorerst vorübergehend, da er bei Monika Unterricht, Arrangement und Mitspielgelegenheit verbunden sieht, und damit auf zunehmend raschere Herausforderung und Spielfortschritte hofft.

Astrid Einspinner: hat am Konservatorium in Innsbruck studiert und spielt Normalstimmung – aus der gemeinsamen Arbeit mit Renate Pölderl wissen wir bereits, dass das Zusammenspiel der beiden Stimmungen bei uns im Verein äußerst gut funktioniert.

Als finales Highlight des Jahres ist der Auftritt unserer Konzertmeisterin Barbara Laister-Ebner beim Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker zu nennen. Dieses Konzert stellt wohl die größte Auftrittsmöglichkeit dar, die mit der Zither (oder jedem Instrument) überhaupt zu erreichen ist, und bringt einen deutlichen Schub der Bekanntheit für unser Instrument. Herzliche Gratulation zu dem bravourös gemeisterten Auftritt!

Stephan: generelle Wertschätzung für die erfreuliche, positive Stimmung und Arbeit des Vereins, Dank für die intensive Vorarbeit und Geduld unserer Leiterin bei der Probenarbeit.

Wir sollten die Bewerbung des Insaiteers und Unterstützungsmöglichkeiten für unser Ensemble etwas stärker forcieren, u.a. eine Liste zur Einschreibung für Konzerte vorbereiten und dies in der Moderation ansprechen. **Walter:** hat beim Besuch der Konzerte bisher den Insaiteer nicht wahrgenommen; auf der Website die letzte Ausgabe von 2013 gefunden und daraus den Schluss gezogen, dass dieses Medium nicht mehr aktuell ist. → Wir werden die Daten auf der Website aktualisieren (oder zumindest auch ohne große Neuigkeiten die Jahreszahl aktualisieren), und das Angebot künftig stärker bewerben. **Herr Dkfm. Knotzinger** regt an, diesen Hinweis auch unbedingt in Programmheften abzudrucken. Wenn man Leute beim Konzert positiv emotional erreicht, ist bei dieser Gelegenheit eine starke Möglichkeit geschaffen, diese Unterstützungsmöglichkeit wahrzunehmen.

Vera: war außerhalb der Konzerte im vergangenen Jahr wenig am Vereinsleben beteiligt, findet es aber wichtig, des Zusammenhalts wegen auch an dieser Sitzung teilzunehmen.

Christian: schließt an das Thema Insaiteer an: seit verganginem Jahr konnte mit der Druckerei eine Kostensenkung in der Produktion um 12% erreicht werden. Herzlichen Dank für die professionelle, konstruktive Arbeit!

Jörg: regt an, auch einmal wieder eine weiter gelegene Auftrittsmöglichkeit, eventuell sogar im Ausland zu suchen. Das ist ohne spezielle Kontakte natürlich nicht einfach; würde aber eine gute Gelegenheit für einen weiteren Publikumskreis und eine gemeinsame Vereinsaktivität mit einer Übernachtung bieten. Regt auch den Theresiensaal in Mödling, an. Dieser ist mit einer Größe von ca. 150 Personen preisgünstig zu bekommen und bietet einen akustisch und optisch sehr passenden Rahmen. Jörg regt außerdem an, nach Fertigstellung der CD über ein Release Event im passenden Rahmen nachzudenken.

Herr Dkfm. Knotzinger: konnte bei den beiden großen Auftritten dieses Jahres terminlich nicht anwesend sein, möchte aber bei den kommenden Gelegenheiten sehr gerne wieder die Rezension der Konzerte für das Ensemble wahrnehmen. Herzlichen Dank dafür!!!

Christl, Burgi, Engelbert: sind glücklich, hier mitzuspielen, mit dem Weg des Ensembles und der Auswahl und Aufbereitung der Stücke sehr zufrieden. Wir sollten die aktuelle Welle weiter reiten und die Arbeit der Verjüngung durch neue Mitglieder fortsetzen, um ein Aussterben des Vereins durch Überalterung zu verhindern.

Eike: wünscht dem Ensemble weiterhin viel Glück und Erfolg bei unseren Tätigkeiten.

Walter: freut sich auf das Mitspiel im Verein.

Franz: hat festgestellt, dass er nunmehr seit 20 Jahren Mitglied des WZE ist! Er hat 1994/1995 mit dem Unterricht begonnen. Nach dem Wechsel von Cornelia Mayer zu Frau Laister wurde er sofort in den Verein eingeführt und ist froh über, und stolz auf das Mitspiel im WZE. Die positive Stimmung, das gute Zusammenspiel und die besonderen Momente, die im Lauf der Zeit mit den Mitgliedern des Ensembles entstanden sind, haben „mein Leben verändert. Die Zither steht unter meinen Hobbies an erster Stelle.“

Franz war ebenfalls aktiv, ist im Kontakt mit Herrn Ferdinand Fuchsbauer von der Niederösterreichischen Volkskultur, der selbst auch Moderator bei Radio Maria ist und durch einen Auftritt von Franz und seiner Formation auf die Zither aufmerksam und begeistert geworden ist. Ein Folgegespräch wurde vereinbart, es besteht die Möglichkeit auf ein Engagement für das Ensemble. Angestrebt wird u.a. ein Auftritt in Krems, da diese Stadt kulturell sehr aktiv ist und eine Multiplikatorfunktion in der gesamten Region einnimmt.

Luise: ist froh, uns alle kennengelernt zu haben und Teil dieses Ensembles zu sein. Sie sieht das organisatorische als ihre stärkere Kompetenz. Ohne ihr musikalisches Licht in den Schatten zu stellen erinnern auch wir uns an die durchwegs außergewöhnlichen Auftrittsmöglichkeiten, die Luise uns bisher verschafft hat! Mit den Konzerten in Loosdorf, Gossam, usw. waren regelmäßig toll organisierte Auftritte in stimmigen Rahmen und mit professioneller Veranstaltungsorganisation für uns geschaffen.

Barbara: bittet um Unterstützer für die Auftritte nachzudenken, und Helfer zur Unterstützung insbesondere bei größeren Auftritten wie auf Burg Perchtoldsdorf einzuladen. Es ist wichtig, unsere Mitglieder, die teilweise an der Abendkassa sitzen, in der Zeit vor den Auftritten freizuspielen, damit Gelegenheit zum Stimmen, Einspielen und zur geistigen Vorbereitung gewahrt bleibt.

Die Sitzung ist geschlossen.

Die regelmäßige Probenarbeit des Ensembles beginnt am Montag der kommenden Woche zur üblichen Zeit. Auch eine regelmäßige, intensive Wochenend-Probe in ca. 1-monatigem Abstand ist weiterhin geplant, da sie große Zugewinne für unser Können bringt. Termine folgen.

ELEANOR RIGBY

The Beatles

**Arrangement: M. Kutter
für Zitherquartett und e-Basszither**

Eleanor Rigby ist ein Lied der Beatles, das in der Originalversion 1966 für das Album *Revolver* entstand. Das Lied wurde von Paul McCartney komponiert, auch wenn es wie die meisten Beatles-Kompositionen dem Duo Lennon/McCartney zugeschrieben wird.

Am 28. April 1966 wurden im Studio 2 der Londoner Abbey Road Studios unter der Leitung von George Martin die Streichinstrumente aufgenommen. Dazu wurden vier Violinen, zwei Bratschen und zwei Celli verwendet, das Arrangement stammte von George Martin.

Das 2:06 Minuten lange Lied wurde in Großbritannien am 5. August 1966 zusammen mit *Yellow Submarine* als Single ausgekoppelt. Es war das erste Mal, dass die Beatles eine Single zeitgleich mit dem Album veröffentlichten, aus dem sie ausgekoppelt wurde. Die beiden Lieder wurden als A-Seite deklariert und stiegen am 10. August 1966 auf Platz 2 in die britische Hitparade ein. In der folgenden Woche erreichte die Single Platz 1 und hielt sich dort vier Wochen. Für die Single hatten 250.000 Vorbestellungen vorgelegen. Ende 1966 waren in Großbritannien 455.000 Singles verkauft worden. In den USA wurde die Single am 8. August 1966 veröffentlicht. Sie verkaufte sich in den ersten vier Wochen 1,2 Millionen Mal. In der US-amerikanischen Hitparade, in der auch die Radioeinsätze für die Chartplatzierung dazugezählt werden, war *Yellow Submarine* der beliebtere Titel und erreichte Platz 2, während *Eleanor Rigby* als beste Platzierung auf Platz 11 kam.



Bei der Grammy-Verleihung 1967 bekam Paul McCartney die Auszeichnung für die „beste zeitgenössische (Rock & Roll) Solo-Gesangsdarbietung“ in dem Lied.

Meine Bearbeitung des Stückes ist für Zitherquartett und E-Basszither. Da nicht gesungen wird, habe ich auch nur eine Strophe nach der Originalkomposition bearbeitet. Danach wechselt das Stück in einen Jazzwalzer.

Eleanor Rigby

Z1

The image displays a piano accompaniment for the song "Eleanor Rigby" (Z1). The score is written in G major (one sharp) and 4/4 time. It consists of five systems of music, each with a treble and bass staff. The first system (measures 1-4) features a melodic line in the treble staff and a steady bass line in the bass staff. The second system (measures 5-8) continues the melody with a more active bass line. The third system (measures 9-12) includes a measure rest at the beginning and continues the melodic and bass lines. The fourth system (measures 13-16) features a measure rest at the beginning and continues the melodic and bass lines. The fifth system (measures 17-20) concludes the piece with a final melodic phrase and a steady bass line. Measure numbers 5, 10, 15, and 20 are clearly marked above the treble staves.

Eleanor Rigby

Z2

The image displays a musical score for the piece "Eleanor Rigby" on a Zither. The score is written in G major (one sharp) and 4/4 time. It consists of five systems of music, each with a treble and bass staff. The first system (measures 1-4) features a melodic line in the treble and a steady bass accompaniment. The second system (measures 5-8) continues the melody with a slight change in rhythm. The third system (measures 9-12) includes a measure rest at the beginning and more complex melodic phrasing. The fourth system (measures 13-16) shows the melody moving towards the end of the phrase. The fifth system (measures 17-20) concludes the piece with a final melodic line and a sustained bass note. Measure numbers 5, 10, 15, and 20 are clearly marked above the treble staves.

Eleanor Rigby

Z3

Measures 1-4 of the piano introduction. The right hand plays a sequence of chords: C4-E4-G4, C4-E4-G4, C4-E4-G4, C4-E4-G4. The left hand plays a sequence of chords: C4-E4-G4, C4-E4-G4, C4-E4-G4, C4-E4-G4.

Measures 5-8. The right hand continues with chords: C4-E4-G4, C4-E4-G4, C4-E4-G4, C4-E4-G4. The left hand remains silent.

Measures 9-12. The right hand continues with chords: C4-E4-G4, C4-E4-G4, C4-E4-G4, C4-E4-G4. The left hand plays a sequence of chords: C4-E4-G4, C4-E4-G4, C4-E4-G4, C4-E4-G4.

Measures 13-16. The right hand continues with chords: C4-E4-G4, C4-E4-G4, C4-E4-G4, C4-E4-G4. The left hand plays a sequence of chords: C4-E4-G4, C4-E4-G4, C4-E4-G4, C4-E4-G4.

Measures 17-20. The right hand plays a sequence of chords: C4-E4-G4, C4-E4-G4, C4-E4-G4, C4-E4-G4. The left hand plays a sequence of chords: C4-E4-G4, C4-E4-G4, C4-E4-G4, C4-E4-G4.

Eleanor Rigby

Elegie

Eleanor Rigby

e-Basszither

Im Portrait: Astrid und Walter



Astrid

Mein Name ist Astrid Einspinner, ich bin ein neues Mitglied des Wiener Zitherensembles auf der 2. Zither und möchte mich kurz vorstellen:

Man kann sagen, dass mein Zitherfieber in sehr jungen Jahren auf der Tauplitzalm entfacht wurde: Dort war ich immer wieder als kleines Mädchen mit meinen Eltern auf Urlaub. Es gab eine Sennerin, die immer am Abend Zither spielte und dazu sang (Gottseidank war ich zu jung, um die nicht ganz jugendfreien Texte zu verstehen...). Dort wurde ich sozusagen auf die Zither geprägt.

Seitdem begleitet mich meine Zither auf meinem Lebensweg, der über die Welser Musikschule (ich bin 1972 in Wels geboren und aufgewachsen) nach Innsbruck führte. Schon mit 14 Jahren wusste ich, dass ich Biologie und Zither studieren wollte. Ich ging also nach der Matura nach Innsbruck und absolvierte mein Biologiestudium und das Studium der Instrumental- und Gesangspädagogik, Hauptfach Zither, Nebenfach Klarinette.

In weiterer Folge war und bin ich bis heute beruflich als Biologin unterwegs. Derzeit bin ich im wissenschaftlichen Außendienst für den Vertrieb von Mikroskopen tätig. Die Zither wurde wieder zu meinem Hobby. Ich nehme sie auch gerne auf meine Reisen mit; sie hilft mir sehr, mich im Alltags-trubel wieder zu erden und auszugleichen.

Zither habe ich viele Jahre einfach nur so für mich gespielt. Vor einem Jahr bin ich nach Wien gezogen und spürte das Verlangen, wieder mit anderen Menschen zu musizieren. Ich fand im Internet Aufnahmen des Wiener Zitherensembles und war sofort begeistert. Gottseidank wurde ich auch gleich herzlichst aufgenommen und so versuche ich nun, mit möglichst vielen richtigen Tönen zur Verwirklichung der tollen Stücke beizutragen.



Walter

Mein Name ist Walter Windhagauer, ich bin 58 Jahre alt, verheiratet, keine Kinder. Vom Beruf bin ich Elektroniker und entwickle bei Bosch Motorsteuer-

geräte für PKW. Im Lauf der Jahre habe ich einige Hobbys angesammelt – von Radfahren, Laufen, Modellfliegen, Regattasegeln, Segelfliegen bis zum Holz-Drechseln und meinem jetzigen Haupthobby, dem Zitherspielen.

Nachdem ich mich nie sehr für Musik interessiert habe und dementsprechend wenig Ahnung davon hatte, habe ich vor fast 10 Jahren aus unserer Gartenhütte die alte Zither mit Zubehör und Zitherschule hervorgekratzt. Zunächst habe ich versucht im Selbststudium weiterzukommen, als Stimmhilfe hatte ich eine Stimmgabel und ein Gehör das nicht fähig war eine Oktave zu erkennen – bad luck! Nachdem ich von Freunden ein Stimmgerät geschenkt bekommen habe und bald auch meine ersten Stunden bei Cornelia Mayer genommen habe, begann meine „Karriere“ als Zitherspieler ins Laufen zu kommen. Mein 1. Zitherseminar 2012 im Schloß Puchberg brachte dann den Kontakt zu den Wiener Zitherfreunden. Dort durfte ich seit 2013

bei den Proben mitmachen und ab 2015 dann auch bei den Auftritten mitwirken. 2012 war auch das Jahr wo ich für 1 Semester den VHS-Kurs bei Barbara besuchte.

Durch die Konzerte in der Burg Perchtoldsdorf wurde ich auf das Wiener Zitherensemble aufmerksam. Auf der Suche nach regelmäßigem Unterricht brachte dann ein Anruf den Kontakt zu Monika, bei der ich jetzt wöchentlich Unterricht bekomme und in Folge auch im Ensemble mitspielen darf.

Mittlerweile wurde bei mir zwar auch die Faszination für die Musik geweckt aber ein ganz wesentlicher Faktor am Zitherspiel ist für mich die eigene Lernfähigkeit sehr unmittelbar reflektiert zu bekommen und damit die Möglichkeit zu haben Lerntechniken für sich selbst zu optimieren –und das ohne Angst haben zu müssen dass der Lernstoff jemals ausgeht ;-).

Zithern & Hackbretter aus Meisterhand

Horst Wünsche Zithernbau KG

Egerstraße 89 · 08258 Markneukirchen

Telefon/Fax: +49 (0) 37422 / 3161 · Fax: +49 (0) 37422 / 40924



Internet: www.zitherbau-wuensche.de · e-mail: info@zitherbau-wuensche.de

Dinner und Concert - Burg Plankenstein

Wir freuen uns sehr, dass uns unser nächstes Konzert auf die wildromantische Burg Plankenstein führt. Unter dem Titel „Dinner and Concert“ erwartet das Publikum eben das, was der Name verspricht. Neben einem 4 gängigen Dinner gibt es Musik aus allen Stilrichtungen und Epochen von uns serviert.

Reservierungen über die Homepage der Burg:

www.burgplankenstein.at

Und hier einige interessante geschichtliche Fakten zur Burg

Die Burg Plankenstein befindet sich im gleichnamigen Ort Plankenstein, etwa 4 Kilometer südwestlich von Texing in Niederösterreich. Die Höhenburg wird im Jahr 1186 zum ersten Mal urkundlich erwähnt und wurde von den Plankensteinern, Lehensleuten der Grafen von Peilstein, erbaut. Der Familienname leitet sich vom Wort *blanc* (= weiß) ab und bedeutet etwa *der vom weißen Stein*.

Nach langen Jahren wechselvoller Besitzverhältnisse erwarb die Familie Tinti 1713 die Burg. Bartholomäus von Tinti, der 1763 die Schallaburg erworben hatte, starb 1799 im Alter von 96 Jahren auf Plankenstein.

Da seine Familie bereits die Schallaburg bewohnte, wurde Plankenstein aufgegeben und begann zu verfallen. Eine Chronik aus dem Jahr 1800 berichtet: *Plankenstein, zu Anfang des Jahrhunderts noch ein wohlerhaltenes Schloß, wurde Stück für Stück seiner Einrichtung, endlich sogar seiner Fenster und Thüren beraubt. In den Prunkgemächern trieben Wind und Wetter ihr Spiel, die Gemäuer barsten, die Dächer sanken ein und in wenigen Jahrzehnten war das Schloß ei-*



ne Ruine.

Nachdem die Burg zusehends verfiel und teilweise einstürzte, erwarb 1975 der Architekt Hans-Peter Trimbacher die Burgruine. Mit einem eingearbeiteten Team schaffte es Trimbacher die brüchigen Kalksteinmauern vor weiteren Einstürzen zu schützen. Trimbacher investierte mind. 15 Mill. Schilling in die Sanierung und den Wiederaufbau. 2008 stand die für Führungen geöffnete Burg, die neben diversen Veranstaltungsräumen auch 40 Gästezimmer aufwies, wieder zum Verkauf.

2010 kaufte der Wiener Unternehmer Erich Podstatny Burg Plankenstein um sich einen Kindheitstraum zu erfüllen. Die Gästezimmer wurden mit modernsten Sanitäreinrichtungen und antiken Stücken aus seiner privaten Sammlung versehen. Heute kann man in den individuell gestalteten Gästezimmern kostengünstig übernachten und sich im idyllischen Burghof, im Arkadenhof, der ehemaligen Burgkapelle oder in einem der anderen Veranstaltungsräume wie ein Ritter fühlen.

Quelle: wikipedia

Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker 2018

Geschichten aus dem Wienerwald

Ein Anruf Mitte November sollte den Rest des Jahres noch ziemlich aufregend werden lassen.

Ich war gerade bei einer Zitherschülerin, als mein Papa mich anrief: "Barbara, stell dir vor, die Philharmoniker spielen die "Geschichten

aus dem Wienerwald" beim Neujahrskonzert und suchen einen Zithersolisten!" Diese gute Nachricht hatten wir Herrn Peter Widholz, seines Zeichens Präsident der Johann Strauß Gesellschaft, zu verdanken. Da er meine Mutter seit Jahren kennt, war unsere Familie sein erster Gedanke auf der Suche nach geeigneten Zithersolisten. Ich musste nicht lange überlegen und meldete mich sofort für das Vorspiel an.

Dieses fand am 4. Dezember im Brahmssaal des Wiener Musikvereines statt. In der Jury saß niemand geringerer als Riccardo Muti, der dann knappe 4 Wochen später das Neujahrskonzert dirigieren würde. Aus ganz Österreich traten insgesamt 9 Kandidaten an. Jeder musste einzeln vorspielen, danach wurde im Saal beratschlagt, danach wurden 3 Teilnehmer (darunter auch ich) gebeten, ein zweites Mal vorzuspielen. Danach wieder Besprechung und als es dann hieß....Frau Laister-Ebner, kommen Sie bitte in den Saal da war ich kurzfristig einmal sprachlos!

Bei den darauffolgenden Glückwünschen wurde auch die Frage laut, was ich denn beim Auftritt anziehen werde (als ob ich darüber zu diesem Zeitpunkt schon nachgedacht hätte!!!). Eine Stimme wurde laut sie könnte doch ein Dirndl anziehen Diese Idee wurde begeistert aufgenommen, vom ORF mittels eines Mails noch am gleichen Abend aber abgelehnt (dies sei hier nur erwähnt, weil es in weiterer Folge einen zusätzlichen Auf-

tritt beim "making of" Film für mich bedeutete).

Die erste Probe für die in Summe 3 Konzerte (das Neujahrskonzert selbst war das letzte dieser 3 Konzerte) fand am 27. Dezember statt. Doch ziemlich nervös betrat ich die Bühne. Das Orchester begann, dann kam mein Soloeinsatz, danach sollte das Orchester weiterspielen - tat es aber nicht. Ich schielte vorsichtig zu Riccardo Muti, der ja neben mir saß und das Orchester abgewunken hatte. Er strahlte mich an, rief laut "BRAVA!!!!" und das gesamte Orchester applaudierte mir. Da war für mich die Nervosität verflogen und sie kam eigentlich auch nicht mehr wirklich wieder.



An dieser Stelle findet nun die Dirndlgeschichte ihre Fortsetzung. Bei der 1. Probe war auch Herr Widholz wieder dabei. Auf die Frage, wie denn nun mein Dirndl aussehe (er wusste nichts von der ORF Absage), musste ich ihm sagen, dass es gar kein Dirndl gibt. Lange Rede, kurzer Sinn: es ging bis zu Riccardo Muti, der sich persönlich dafür einsetzte, dass ich im Dirndl auftreten sollte. Der ORF machte daraus natürlich gleich eine Geschichte und schickte mir am nächsten Tag ein Fernsehteam mit, als ich zum Trachtengeschäft Tostmann ging, um mir dort ein Dirndl auszusuchen (sage und schreibe 2!!!! Tage vor dem 1. Konzert). Da ich bei den 3. Mann Führungen zweimal in der Woche als Winterquartier im Keller des Trachtengeschäftes spielte, war die Belegschaft zwar schon informiert von meiner Teilnahme am Neujahrskonzert, dass ich aber nun doch so kurzfristig ein Dirndl brauchen würde, war dann aber schon ein "Spezialauftrag", da das Dirndl auch gekürzt werden musste. Ein großes Lob an alle, das Dirndl war traumhaft schön und hat perfekt gepasst.

Dann war es soweit! Die ersten beiden Konzerte waren toll verlaufen und das große Neujahrskonzert stand bevor. Ich musste schon vor Beginn des Konzertes kommen, da ich von der Maske des ORF frisiert und geschminkt wurde (wurde das Konzert doch insgesamt in 90 Länder übertragen, mit einer geschätzten Zuseheranzahl von 50 Millionen Menschen ... da muss man natürlich perfekt hergerichtet werden)

Der große Vorteil war, dass bei den beiden vorangegangenen Konzerten alles schon gleich abgelau-



fen war (Fernsehkameras waren von der 1. Probe an dabei, Blumenschmuck, ausverkaufter Saal), somit war das Neujahrskonzert selbst nicht sooo aufregend (man muss halt die Tatsache ausblenden, dass live gesendet wurde). Und es ist mir auch wirklich geglückt, ich habe eigentlich NUR für das Publikum im Saal gespielt und beim Warten zwischen den beiden Soloinsätzen hatte ich mir die Fangemeinde in der Josef Deyl Gasse vorgestellt bei Moni und Co gab es ein "Public Viewing", daran dachte ich, nicht an die restlichen 49,99999 Millionen)

Der Auftritt war ein riesen Erfolg, die Nerven haben gehalten (die Zithersaiten auch) und ein Handkuß von Riccardo Muti war dann noch das "Tüpfelchen auf dem i".

Die Flut an SMS, E-Mails und Anrufen ließ erst



nach 2 Tagen nach, die unendlichen Kommentare auf Facebook ließen mich stundenlang vorm Computer sitzen, ich kam mit dem Beantworten aller Glückwünsche nicht nach. Auch in den Zeitungen und im Internet wurde ich erwähnt, meine Homepage hatte rekordmäßige Aufrufe.

Anschließend einige Ausschnitte aus diversen Medien

...Barbara Laister-Ebner ist vermutlich die erste Zitherspielerin, die sagen kann, dass sie unter Riccardo Muti musiziert hat. Es passierte in den "G'schichten aus dem Wienerwald, dort, wo die Zither solistisch gefragt ist, und von der feinfühli- gen Solistin im Dirndl-Kleid liebevoll gespielt wurde...(Tiroler Tageszeitung)

... In pittoresken Momenten des Zithersolos von Barbara Laister-Ebner erstrahlte sanft jene friedvolle Wehmut.... (der Standard)

Auch in der hauseigenen Zeitung der Firma Tostmann wurde ein Artikel geschrieben (Die Mülkerstiege Heft 147/148 2018)

Und im Internet fand ich einen Artikel über mich bezüglich der Bedeutung, dass ich als erste weibliche Zitherspielerin mit den Wiener Philharmonikern aufgetreten bin. Ich schreibe hier nur einige Passagen ab, der Text ist auf Englisch, der gesamte Text ist im Internet unter

www.dailykos.com/stories/2018/1/6/1730418/-Saturday-Night-Loser-sClub-Vol-DCXXV-Lady-Zither-Player-Edition nachzulesen.

...perhaps the most important aspect of this concert ... you will notice ... that the zither player is a she. Laister-Ebner is a native of Vienna, so one can say, that this music is in her blood, so to say. .. So in a quiet, maybe even totally unplanned way, if she was indeed first here, Barbara Laister-Ebner seems to have broken another glass ceiling for women, the Vienna Philharmonic, and this particular concert, albeit as a guest artist and not as an orchestra member as such. Admittedly, this is a small change, and extremely modest in the grand scheme of things. But we take what good changes that we can get.

Fotos aus dem Musikvereinsaal: Terry Linke



Philharmoniker II – Der Ball

Die Wiener Philharmoniker haben der Zither heuer gleich mehrfach ihre Aufmerksamkeit gewidmet. Nicht nur bei der fulminanten Show des Neujahrskonzerts wurde die Zither meisterhaft in Szene gesetzt. Unserem Instrument wurde auch im gesellschaftlichen Rahmen des Orchesters Aufmerksamkeit zuteil: durch Einladung zum Auftritt am Ball der Wiener Philharmoniker.

Die Wiener Philharmonikerball gilt neben dem weltbekannten Opernball als einer der gesellschaftlichen Höhepunkte der Wiener Ballsaison. Der Wiener Musikverein wird zum Ballsaal, wenn das Orchester an einem Abend im Jahr in seinen heiligen Hallen zum Tanz bittet. Internationale Gäste und einheimische Prominenz folgen der Einladung gerne, um beschwingt die Vielseitigkeit des ehrwürdigen Gebäudes zu erkunden. In der Tat erwartet die Besucher an diesem Abend einer der schönsten Bälle Wiens.

Im ganzen Gebäude gibt es viele Säle und Darbietungen zu erkunden, in denen verschiedenartige Ensembles wetteifern, dem Ruf der weltbekannten Gastgeber gerecht zu werden. Nicht nur der Goldene Saal wird zur prunkvollen Tanzbühne verwandelt. Während sich dort die Paare dicht gedrängt zur Quadrille reihen, werden im Brahms-Saal zu lässigem Swing die Beine geschwungen. In den tiefergelegenen Sälen sind Darbietungen von

barocken Ensembles bis zu jazzigen Gigs zu entdecken, auch eine Disco darf natürlich nicht fehlen.

Wer sich von dem hitzigen Balltreiben ein wenig erholen möchte, findet in der Orchestergarderobe einen lauschigen Rückzugsort: dort lockt der Heurigen mit gemütlichen Lauben, Efeu und sogar Sternenhimmel die Gäste zum Verweilen. Zur Untermauerung wird Schrammelmusik auf höchstem Niveau geboten. Die Philharmonia-Schrammeln, die 16er-Buam Rutka und Steurer, Hans Hindler und die Tanzgeiger spielen auf. Ball-Organisator Prof. Paul Halwax, der bewusst das Wienerische des Balls in den Vordergrund stellt, findet „da darf die Zither keinesfalls fehlen“ – so kam ich zur Einladung für eine Solo-Einlage beim Heurigen.

Die Stimmung beim Heurigen ist locker und gemütlich, in den Lauben und vor der Bühne drängt sich das Publikum. Neben klassischen Wiener Tänzen und Liedern habe ich bei meinem Auftritt heimlich auch 1-2 jazzige Nummern eingestreut – was vor allem vom jüngeren Publikum mit großer Begeisterung aufgenommen wurde. Allgemein hat der Auftritt der Zither und ihrer Vielfältigkeit wieder einmal für Aufsehen gesorgt. Wir hoffen daher, dass die positiven Rückmeldungen des Publikums einen Nachhall finden und die Zither auch in Zukunft wieder ihren Platz am Ball der Wiener Philharmoniker finden wird!



Ankündigungen

18.04.2018, 15:30 Uhr

Barbara Laister-Ebner u. Monika Kutter
Kulturjause - Schloß Hunyadi
2344 Maria Enzersdorf, Schloßgasse 6
www.schloss-hunyadi.at

21.04.2018, 19:00 Uhr

Unsaybar: Alte Welt Linz
unsagbares Konzert im Kulturkeller der Alten
Welt am Linzer Hauptplatz
Gasthaus Alte Welt, Hauptplatz 4, 4020 Linz
www.altewelt.at

26.04.2018

**Liederabend mit Karin Kraftl
und Stephan Ander**
Donnerstag, 26. April, 19:30 Uhr
Pfarrkirche Namen Jesu
Darnautgasse 3, 1120 Wien

04.05.2018, 10:00 bis 19:00 Uhr

Tremblazz
Pop Up Markt – Wiener Wunder Weiber
Volkskundemuseum Wien
Laudongasse 15-19, 1080 Wien
Die Wiener WunderWeiber sind ein Netzwerk
von Frauen, die vor denselben Herausforderun-
gen stehen, Beruf, Kinder, Freizeit- und Privatle-
ben zu meistern. Der Pop Up Markt findet nun
zum zweiten Mal im Volkskundemuseum Wien
statt. Im Garten des Volkskundemuseums - bei
Schlechtwetter Programm im 1. Stock. Danach
Ausklang mit Musik mit Open End.
Eintritt frei, Keine Anmeldung notwendig

09.05.2018, 19:30 Uhr

Tremblazz
cafe7stern
Siebensterngasse 31
1070 Wien

19.05.2018, 18:00 Uhr

WienerZitherEnsemble
Dinner und Condert - Burg Plankenstein
Plankenstein 1, 3242 Texingtal
Reservierungen über die Homepage der Burg
www.burgplankenstein.at

08.06.2018, 19:00 Uhr

Tremblazz
Burg Perchtoldsdorf, Festsaal
Kartenreservierungen:
InfoCenter Perchtoldsdorf
oder
Monika Kutter 0664 1310467

10.06.2018

Barbara Laister-Ebner u. Monika Kutter
Bezirksfestwochen
Konzert im Waldmüllerzentrum
Uhrzeit noch nicht bekannt
waldmuellerzentrum@chello.at
Allgemeines:
0699 12 18 74 67
Reservierungen:
0676 534 69 89

24.06.2018, 11:00 Uhr

unsaybar Matinee im Konrad Uferhaus
unsaybar gestaltet wieder einen abwechslungsrei-
chen Brunch in den malerischen Donau-Auen
Konrad Uferhaus
In der Au 5, 2000 Stockerau
www.konraduferhaus.at

01.07.2018

Barbara Laister-Ebner u. Monika Kutter
Chorkonzert in der Tschauner Bühne
Uhrzeit noch nicht bekannt
Maroltingerg. 43, 1160 Wien
Tel. 01/ 914 54 14



Impressum:
Medieninhaber, Verleger, Herausgeber:
WienerZitherEnsemble

Adresse: Josef Deyl Gasse 18, A-2380 Perchtoldsdorf.

Redaktion: Stephan Hörandner, Monika Kutter,
Barbara Laister-Ebner, Christian Steger,
Layout: Christian Steger